

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Bezirksamter Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1840-1845 1842

68 (26.8.1842)

W o c h e n b l a t t

für die Bezirksämter

Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

N^{ro.} 68.

Freitag, den 26. August

1842.

Ämtliche Bekanntmachungen.

N. Nro. 15.104. Wiesloch. Ueber das Vermögen des Christoph Fellhauer in Mühlhausen haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag den 15. September 1842,

Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten

Auch wird an diesem Tage ein Borg, oder Nachlaß, Vergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wiesloch, den 16. August 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

K. F a b e r.

Nro. 3895. Die zur Gantmasse des Bestandschäfers Heinrich Schnitzer zu Neckarbischofsheim gehörige

191 Stücke Schaaf

46 " Horden

3 Hütten

12 Futtergeschirre

100 Centner Heu

ca. 8 Malter Spelz

20 " Haber

werden

Montag den 5. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

öffentlich versteigt, sodann

Dienstag den 6. September,

Morgens 9 Uhr,

zu Barga

160 Stücke Schaaf

1 Pferchütte

28 Horden

ungefähr 40 Centner Heu

35 Neunling Spelz.

Die Liebhaber werden hiezu eingeladen.
Neckarbischofsheim, den 18. August 1842.

Großherzogliches Amts-Revisorat.

W a g n e r.

Bauarbeitenbegebung im Summissionswege.

Sinsheim. Die Arbeiten zur neu zu erbauenden evangelischen Kirche in Schluchtern, Bezirksamt Eppingen, sollen im Wege der Summission an die Wenigstnehmenden in Afford begeben werden.

Der Voranschlag beträgt für

Maurer- und Steinhauerarbeit	8277 fl. 55 fr.
Zimmermannsarbeit	2293 fl. 10 fr.
Schreinerarbeit	1390 fl. 6 fr.
Schlosserarbeit	655 fl. 6 fr.
Glaserarbeit	209 fl. 44 fr.
Schieferdeckerarbeit	1248 fl. 17 fr.
Lücherarbeit	598 fl. 56 fr.

Zusammen 14.673 fl. 14 fr.

Die Summissionen, welche sowohl für die einzelnen Arbeiten als für den ganzen Bau angenommen werden, sind von heute an binnen 14 Tagen entweder bei dem Sekretariat hoher evangelischer Kirchenministerial-Section in Karlsruhe oder bei unterzeichneter Stelle verschlossen mit der Aufschrift: „Kirchenbau in Schluchtern betreff.“ einzureichen. Die Geboten müssen in Zahlen und Worten deutlich ausgedrückt und es müssen den Summissionen beglaubigte Zeugnisse über Tüchtigkeit und Cautionsfähigkeit der Bauunternehmer beigefügt sein.

Die Pläne mit Kostenüberschlag und den Affordsbedingungen können bei gedachtem Sekretariat und dahier täglich eingesehen werden.

Sinsheim, den 23. August 1842.

Großherzogl. bad. Stiftschaffnei.

B a n z.

Liegenschafts-Versteigerung.

Waibstadt. Aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Landwirths Christian Link werden Montag den 12. Septbr. d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,
nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert,
und bei erreichtem Schätzungspreis endgiltig zuge-
schlagen:

- | | | |
|-----|---|---------|
| 1. | HsNro. 271. Ein 2stöckiges Wohn-
haus beim Gölßenbrunnen mit Zugehör, ne-
ben dem Valentin Schimmer u. dem Mar-
tin Brettel. | 500 fl. |
| 2. | GbNro. 30. 1 Viertel in dem Pop-
penlöchel, neben Georg Phil. Lint und den
Kochischen Kinder | 100 fl. |
| 3. | Nro. 2201. 2 Viertel 64 $\frac{1}{10}$ Ruth.
vordern Sackberg, neben Gg. Ad. Witt-
mann und Ant. Klaus | 215 fl. |
| 4. | Nro. 2923. 88 $\frac{1}{10}$ Rth. im Schell-
menbaum, neben Gg. Ad. Wittmann und
Ant. Berger | 125 fl. |
| 5. | Nro. 4106. 88 $\frac{1}{10}$ Rth. im Kreuze-
acker, neben Allmend und Ad. Zurn | 120 fl. |
| 6. | Nro. 9151. 2 Brtl. 40 $\frac{1}{10}$ Ruthen
in der Eilsbach, neben Pet. Anniser und
dem Ant. Laub | 250 fl. |
| 7. | Nro. 12.309. 1 Viertel 41 Ruthen
Wiesen hinter der alten Mühle, neb. Mi-
chael Krehn und Mich. Esner | 50 fl. |
| 8. | Nro. 12.267. 1 Viertel 32 $\frac{1}{10}$ Rth.
im Laibhaus, neben Joh. Ad. Ehrmann und
Gemeinderath Berger | 110 fl. |
| 9. | Nro. 10.278. 13 $\frac{1}{10}$ Ruthen Garten
im alten Weg, neben dem Karl Heinrich | 65 fl. |
| 10. | Nro. 9835. 8 $\frac{1}{10}$ Ruthen im Helm-
stadter Weg, neb. dem Mich. Wacker und
Ph. Lint | 12 fl. |

Summa 1547 fl.

Waibstadt, den 9. August 1842.

Der Bürgermeister.

Beitenheimer.

vd. Seeber.

Marktanzeige.

Fürfeld. Die hiesige Gemeinde hat unter dem

$\frac{1}{12}$ November vorigen Jahrs die Erlaubniß erhal-
ten, jährlich einen Krämer- und Vieh-Markt ab-
halten zu dürfen. Es wird dies nun hiermit zur
öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken,
daß derselbe noch nicht im Kalender steht und heuer
erstmals

Montag den 19. September

abgehalten werden wird, und daß die Lage des hie-
sigen Orts an der sehr gangbaren Straße von Heil-
bronn nach Heidelberg, Mannheim ic. für einen
Markt sehr günstig ist. Ueberdies ist, diesmal für
den höchsten Kauf bei ein paar Ochsen die Prämie
von 4 und bei einer Kuh von 2 Kronenthalern aus-
gesetzt, und die Krämer bleiben vom Standgeld be-
freit.

Fürfeld, den 5. August 1842.

Für den Gemeinderath:

Vorstand Bez.

Privat-Anzeigen.

(Verkauf.) Bei Peter Neff und Christoph Lud-
wig in Hoffenheim sind 4 Pferdhütten und 50 Stück
Hürden, so wie 100 Stück Fasbäuben à 4 Schuh
und 50 Stück zu 3 Schuh aus der Hand zu ver-
kaufen.

Einladung zum Scheibenschiefen.

Rauenberg. Künftigen Sonntag und Mon-
tag den 28. und 29. d. M., wird der Unterzeich-
nete ein Scheibenschiefen abhalten, wobei für ca.
150 fl. Silbergaben herausgeschossen werden. Die
Schüsse geschehen aus Büchsen, welche nicht unter
18 Kugel per Pfund schießen.

Für Speise und Getränke, billige und prompte
Bedienung und gutbesetzte Musik wird bestens ge-
sorgt werden.

Ich lade zu zahlreichem Besuche ein.

Rauenberg, am 19. August 1842.

Jos. Schneider, Hirschwirth.

Landtags-Angelegenheiten.

In der Sitzung v. 22. August kommt der
Bericht Zittels über die Einführung von Vergleichs-
gerichten zur Berathung. Die Kammer nimmt die
Anträge der Kommission mit fast Stimmeneinhellig-
keit an. Darnach sollen in allen Gemeinden Ver-
gleichsgerichte eingesetzt werden, bestehend aus mehre-
ren frei gewählten Staatsbürgern; an sie sollen mit
Ausnahmen alle Streitfachen zur gütlichen Entschei-
dung gebracht werden, bevor darüber ein Prozeß ein-
geleitet wird. Eine Adresse in diesem Sinne wird
beschlossen. —

Die Tagesordnung führt auf Berathung des Be-

richts des Abg. Züllig, betreffend die Emancipation der Israeliten. — Wasser mann will keine Emancipation, welche nur unter der Bedingung gegeben würde, daß die Israeliten in religiösen Dingen Manches aufgeben. Er verlangt volle Emancipation oder, wenn man dies nicht wolle, eine bedingte, nämlich mit Ausschluß der Nothhändler und einstweiliger Versagung des freien Zugrechts. Auch Beck spricht für die Emancipation; Andere wie Helbing, Gottschalk für eine allmähliche; Andere dagegen, wie Junghanns, Kettig. Bei der Abstimmung wird der Kommissionsantrag auf Tagesordnung mit Verweisung auf die Beschlüsse der Kammer von 1831 bis jetzt angenommen.

Sitzung vom 23. August. Rindeschwender berichtet über die Motion Sanders auf Pressfreiheit. — Folgt nun Discussion über das Budget des Kriegsministeriums. Regierungscommissar Hauptmann von Böck hält, im Widerspruch mit dem Kommissionsbericht, den gegenwärtigen Stand des Heeres durch die Rücksicht auf die Sicherheit, und durch die Bundesbeschlüsse geboten. Von vielen Abg., Wasser mann, Gottschalk, Ickstein wird der ungewöhnlich hohe, die Kräfte des Landes übersteigende, Stand des Militärs lebhaft beklagt und auch andere Deputirte, welche denselben als durch die Bundesbeschlüsse geboten anerkennen, stimmen in diese Klage ein, wie Hoffmann, Vogelmann, Trefurt. Die Kammer erklärt sich zuletzt mit dem Kommissionsantrag einverstanden, wonach die Regierung in einer Adresse gebeten werden sollte, Vorstellung bei dem Bundestage wegen Verminderung des Militärstandes zu machen. — Sander fragt an, wie es mit der Bundesfestung Rastadt stehe und erhält vom Regierungskommissar die Antwort, daß die „Borarbeiten“ fertig seien und in „wenig Wochen“ der Bau begonnen werde.

Tagesneuigkeiten.

Fortwährend treffen Hiobsposten von Feuersbrünsten ein und die große Dürre vermehrt die hangen Besorgnisse.

In dem württembergischen Dorfe Bechhof bei Crailsheim brannte ein Haus nieder, wobei fünf Kinder in den Flammen umkamen. — Das Dorf Saal zwischen Königshofen und Mellrichstadt ist von einem Brandunglück heimgesucht und sehr hart mitgenommen worden. — Von der Stadt Malmö in Schweden sind 22 Häuser vom Feuer verzehrt worden. — Auch die Stadt Beresf in Siebenbürgen wurde von einem Brandunglück betroffen; 700 Gebäude liegen in Asche und 8 Menschen sind mit verbrannt. — Bei Gotha

soll auch das Dorf Wölfs ein Raub der Flammen geworden sein. — Auch die Stadt Hildburghausen wurde am 19. d. M., an demselben Tage, wo vor 63 Jahren der größte Theil der Stadt abbrannte, durch den Feuerruf erschreckt; doch wurde das Feuer schnell gelöscht.

Unter den Fabrikarbeitern in Manchester sind heftige Unruhen ausgebrochen. Da die Fabrikherren ihnen keinen höheren Lohn gewähren konnten und wollten, zogen sie aus und rotteten sich mit denen aus der Nachbarschaft, an 10.000 Menschen zusammen, warfen den Fabrikbesitzern die Fenster ein und drohten, die Fabriken selbst zu demoliren. Die Stadtbehörde ließ sogleich Militär herbeiholen und die Meuterer mit Waffengewalt auseinander treiben. Man glaubt, der Hunger werde sie schon wieder zur Vernunft bringen. Fortwährend werden auf die Mühlen und Bäckerküchen Auffälle gemacht und Brod und Mehl geraubt.

Vor einigen Tagen gingen auch die Pferde an dem Wagen des Königs der Franzosen durch. Der König aber verlor nicht im Geringsten seine oft bewährte Ruhe, blieb sitzen, während der Kutscher außer sich war, bis vor einem Bassin die Pferde plötzlich stille standen. Voller Angst waren seine beiden ältesten Prinzen nachgefahren. Der König umarmte am Retzungsplatze schweigend seine Söhne, setzte sich mit in ihren Wagen und fuhr wieder nach Hause.

Viele tausend deutsche und englische Auswanderer, die sich in New-York, Boston, Philadelphia u. s. w. niedergelassen haben, sind ohne Arbeit und in der größten Noth. Die Männer trennen sich von ihren Weibern und suchen als Knechte und diese als Mägde unterzukommen. Die meisten sehnen sich in ihre alte Heimath zurück, können aber nicht so viel aufbringen, um die Ueberfahrtskosten zu bestreiten.

Der König von Baiern ist, ohne München zu berühren, von Brückenau über Würzburg, Landsbut, nach Berchtesgaden abgereist, wohin sich auch die königliche Familie begeben hat.

Am 28. August wird der König von Preußen mit einem Gefolge von 19 Wagen in Düsseldorf eintreffen und in dem Hotel des Regierungspräsidenten wohnen. Die Königin wird das Schloß Benrath, das sehr prächtig eingerichtet ist, zur Residenz nehmen.

Eine Verschwörung unter Ludwig XV.

(Schluß.)

Nach Beendigung der Ceremonie ließ der König den Polizeilieutenant rufen, und sagte: „Sie waren recht unterrichtet; voriges Jahr der Dolsch des Damiens, diesmal der Strauß, und Alles aus einer und derselben Quelle. Aber ich kann und darf nicht strafen. Ich

verbiete Ihnen, Schritte zur Aufklärung dieses Geheimnisses zu thun. Den Mann aber, der mich gerettet hat, will ich sehen; stellen Sie mir ihn vor.“

— „Ich habe ihn mit mir gebracht; er ist ganz verlegen und in seiner ärmlichen Arbeitsjacke.“

„Desto besser; der Arbeitsrock ist das Ehrenkleid des Volkes. Bringen Sie nur den Mann herein, ich werde ihn besser aufnehmen, als irgend einen Höfling.“

Der Polizeilieutenant entfernte sich, kam aber bald mit seinem Schützlinge an der Hand zurück, der die Augen nicht aufzuschlagen wagte. Ludwig XV. war gutmüthig; es trat ihm eine Thräne ins Auge und er sagte, indem er auf den armen Mann zuging: „umarme deinen König, braver Mann; das sei dein erster Lohn.“

„Ach, Sire,“ antwortete der Mann, indem er vor dem Könige niederknien wollte, „bin ich so vieler Güte, so großer Ehre würdig?“

Der König umarmte ihn und küßte ihn auf die Stirne.

„Was wünschst Du?“ fragte endlich Ludwig XV., als er von der ersten Nührung sich etwas erholt hatte.

— „Nichts, Sire, nichts; ich bin glücklich.“

„Verlange; ich werde Dir bewilligen, was Du wünschest.“

— „Nun wohl denn, Sire, ein ganz kleines Häuschen, in der Nähe bei Ihnen, im Park.“

„Das ist Alles?“

— „Ja, Alles; und wenn Sie mir erlauben, Sie bisweilen zu sehen, so werde ich auf immer glücklich sein.“

„Du sollst das Haus haben, braver Mann; in vierzehn Tagen wird es bei Trianon fertig stehen und jeden Morgen bringst Du mir einen Strauß; — das wird mich an Deinen Dienst erinnern. Herr Polizeilieutenant, ich behalte den Mann bei mir; man wird ihn vor der Hand eine Wohnung anweisen; ich verwillige

ihm 100 Louisd'or monatlich aus meiner Kasse und wiederhole gegen Sie den Befehl, das Geheimniß zu bewahren.“

Der König hielt, was er versprochen hatte. Bierzehn Tagen darauf stand das Haus in dem Park, und der Arbeiter, der den König nur einige Monate überlebte, bewohnte es noch 1770.

Frankfurter Course, vom 22. August.

	fl.	fr.		fl.	fr.
Neue Louisd'or . . .	11	2	Engl. Guineen . . .	11	45
Friedrichsd'or . . .	9	35	Laubthaler . . .	2	43
Ducaten . . .	5	31½	Preussische Thaler . . .	1	45
20 Frank=Stücke . . .	9	25	5 Franken=Thaler . . .	2	20
Holl. 10fl.=Stücke . . .	9	52			

Ergebniß des heutigen Fruchtmarkts.

Verkauft wurden:		Summa des Erlöses.		Mittelpreis per Malter.		Gingestellt wurden:	
Malter.	Fruchtsorten.	fl.	fr.	fl.	fr.	Mltr.	Fruchtsorten.
—	Weizen	—	—	—	—	—	Weizen.
2	Korn	17	—	8 30	—	8	Korn.
—	Evelz.	—	—	—	—	—	Evelz.
36	Kern	447	—	12 25	—	—	Kern.
—	Gerste	—	—	—	—	1	Gerste.
3	Haber	14	24	4 48	—	—	Haber.
—	Erbsen	—	—	—	—	2	Erbsen.
—	Linjen	—	—	—	—	—	Linjen.
—	Wicken	—	—	—	—	—	Wicken.
—	Welschforn	—	—	—	—	—	Welschforn.
—	Ackerbohn.	—	—	—	—	—	Ackerbohn.
—	gem. Frucht	—	—	—	—	—	gem. Frucht
—	Hansfamen.	—	—	—	—	—	Hansfamen.
—	weiß. Bohn.	—	—	—	—	—	weiß. Bohn.
—	gerolt Gerst	—	—	—	—	—	gerolt Gerst
—	Einforn	—	—	—	—	—	Einforn
—	Reps	—	—	—	—	—	Reps
41		478	24			11	

Einsheim, den 22. August 1842.

Broßmann.

Frucht: Mittelpreise.

Ort.	Datum.	Maas.	Weizen		Korn		Evelz.		Gerste		Haber		Gem. Frucht		Erbsen		Linjen		Wicken		Welschforn.		Mltr.	Bersauf.	Das bad. Malter hat 1½ Hektoliter od. 150 Liter. Der Hektoliter hat 100 Liter. Das Mainzer Malter hat 128 Liter. Der Württemberg. Scheffel hat 177 Liter. Ober das bad. Malter ist 1½ Hektoliter, das Mainzer Malter 1½ Hektoliter, u. der Württemberg. Scheffel 1½ Hektoliter.
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.					
Heidelberg	23. August	Mltr.			8 25	5 54	12 54	7 39	4 59													1322			
Mannheim	18. "	"			7 51	5 30		7 16	4 54													459			
Bruchsal	17. "	"	12 50				12 25					8 30													
Durlach	13. "	"	12 30		7		13 16	7	5 18																
Kastadt	18. "	"	15		9		14 24	9 10	5 45																
Mainz	19. "	"	9 45	7 21	3 55		5 46	4 18														1782			
Heilbronn	13. "	Schl.	12 15	8	6 20		8 3	5 43																	
Speier	16. "	Hektol.			5 50	3 34		4 51	2 55																

Redigirt, Druck und Verlag von D. Pfisterer in Heidelberg.

Ausgegeben bei W. C. Kollreutter in Einsheim, J. Lepp in Neckarbischofsheim und bei R. Preis in Wiesloch.